Sitzungsunterlagen für die 7. Sitzung des 8. Studierendenparlaments der PH Heidelberg am 03.02.2021

Formalitäten:

Protokoll: Carlotta Stein

Beginn: 18:03 Uhr

Ende: 20:34 Uhr

Anwesenheitsliste: Carlotta Stein, Hannah Greb, Jan Johann, Jessica Schütze, Jonah Höver, Julie Gebauer, Laura Miriam Roos, Lea Dürr, Lilli Luisa Flad, Louisa Schlesinger, Moritz Kaimann, Nadine Richert, Nikolai Krammer, Pia Rothhardt, Rebecca Radke, Sarah Thorwart, Sophie Kinsinger

Gäste: Anouk Noelle Nicklas, Anja Popp, Emilia Bender, Bianca Wörner

Entschuldigt: Jonathan Knapp, Maria Faller, Lynn Dora Cohrs

Awareness-Beauftrage: Lilli Luisa Flad, Jonah Höver

Zeitwächter*in: Laura Miriam Roos

Sitzungsleitung: Jan Johann

Inhalt

1. Begrüßung

2. Genehmigung der Tagesordnungspunkte

3. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung am 13.01.2021

4. Finanzantrag Klimakollektiv Heidelberg

5. Ausstellung Bestehensbescheinigung und Transcript of Records

6. Systemakkreditierung

7. Senatskommission für Qualitätsentwicklung und Akkreditierung (SQA)

8. KlauTa

9. BeTa

10. Berichte

a) Vorstand

b) Ex-Org

c) Sitzung der Gleichstellungskommission im WiSe 20/21

d) Fachgespräch mit Andreas Stoch und Daniel Al-Kayal am 22.01.2021

11. Finanzfreigabe der Härtefallkommission

12. Sonstiges

1. Begrüßung

Beginn: 18:03 Uhr

Die Sitzung wird um 18.03 Uhr vom Präsidium eröffnet.

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Es sind 15 Mitglieder anwesend.

Die Sitzungsgesten werden erklärt. Die Awareness-Beauftragten und der*die Zeitwächter*in werden festgelegt.

Ende: 18:05 Uhr

2. Genehmigung der Tagesordnungspunkte

Beginn: 18:13 Uhr

Änderungen:

- Keine Änderungen

Abstimmung:

- Dafür: 15

- Dagegen: -
- Enthaltungen: -

Ende: 18:16 Uhr

3. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung am 13.01.2021

Beginn: 18:16 Uhr

Anmerkungen: Änderung bei TOP 7

- Eine stimmberechtigte Person mehr -

Fragen: Keine

Abstimmung: wegen Internetproblemen zwei stimmberechtigte Personen weniger

- Dafür: 11
- Dagegen: -
- Enthaltungen: 3

- Protokoll mit Änderungen angenommen

Ende: 18: 20 Uhr

4. Finanzantrag Klimakollektiv Heidelberg

Vorstellung des TOPs: Formelle Änderung des Finanzantrags: Jetzt sind Fahrtkosten vollständig aufgelistet.
Das Klimakollektiv Heidelberg organisiert in Kooperation mit der Anarchistischen Gruppe Mannheim im Juni eine Konferenz zum Thema „Klimagerechte Wege aus dem Kapitalismus“. Geplant sind acht Vorträge/Workshops mit anschließender Diskussion. Die Räumlichkeiten für die Vortragsreihe sind noch offen, evtl. an der PH. Die Initiator*innen studieren an der PH und der Uni Heidelberg. Die Workshops sind für alle Studierenden offen und interdisziplinär.

Fragen:
-F: Mit wie vielen Teilnehmer*innen wird geplant? Meldet man sich für einzelne Workshops an oder insgesamt für Wochenende?
-A: Das gesamte Wochenende ist evtl. sehr zeitintensiv, deshalb wird Programm im Vorfeld

veröffentlicht. Es wird auch eine Website gestaltet, damit einzelne Workshops gewählt werden können. Evtl. 20 Personen pro Workshop.

-F: Wie werden Hygienemaßnahmen umgesetzt? Wie wird Teilnehmer*innenanzahl begrenzt? Wie würde eine mögliche Voranmeldung ablaufen?
-A: Wenn Situation im Juni ist wie derzeit: Kontaktdaten aufnehmen, Maskenpflicht, Abstände einhalten, regelmäßig lüften, Desinfektionsmittel. Das hängt aber auch davon ab, was die Institutionen, die die Räume zur Verfügung stellen, für Anforderungen haben. Notlösung wäre eine Onlineveranstaltung, aber es gibt Bedenken, dass das nicht ansprechend für Teilnehmer*innen ist.

Diskussion:

- Anmerkung zu Beginn: Antrag könnte aufgrund von Form nicht angenommen werden. StuPa darf nur Dinge fördern, wenn es um Erfüllung der Aufgaben der Studierendenschaft geht und es einen Bezug zu Studierenden der PH gibt. Der Bezug dieser geplanten Veranstaltung zur PH ist nicht stark genug. Daher ist die rechtliche Einschätzung, dass das StuPa den Antrag nicht unterstützen kann.

- 1 stimmberechtigte Person mehr -

- Idee: Programm der Veranstaltung ändern, z.B. in inklusive oder nachhaltige Bildung, um mehr PH-Bezug herzustellen
- Zustimmung, aber Problem: Programm kann in dieser Sitzung nicht direkt geändert werden
- Im LHG steht, dass das StuPa Geld für Belange der Studierendenschaft ausgeben darf, das gilt also für Bildung Auslegungssache, weil es eine Bildungsveranstaltung ist. Inhalte können nicht wirklich direkt geändert werden, daher der Vorschlag, einen neuen Antrag zu stellen für die nächste Sitzung
- Zustimmung zu Problemen: Lässt sich natürlich zu Bildung verbinden, aber Bezüge könnte man fast zu allen Thematiken herstellen. Anderer Punkt: In Anbetracht dessen, dass Studierendenschaft kein politisches Mandat hat, ist es schwierig; Vorträge sind eher allgemeinpolitisches Thema. Vorschlag: Geplante Konferenz bei FZS vorlegen, weil sie sich für solche Dinge einsetzen.
- schwierig als PH zu sagen, wir finanzieren so eine Vortragsreihe und machen sie für alle öffentlich, weil alle vorbeikommen und nicht nur für PH ist kein solidarisches Handeln von anderen Institutionen, deshalb evtl. sinnvoller: Finanzierung über mehrere Institutionen oder mehrere Stellen hinweg
- Frage: Wieso problematisch, Vortragsreihe für alle zu öffnen?
  -Antwort: Nicht schlecht, aber schwierig bei Thema, das keinen sehr starken PH Bezug

hat? Gegenrechnung wäre sinnvoll: Wer hat mehr Geld? Wer hat mehr Studierende? Verhältnismäßigkeit stimmt nicht Finanzierung müsste darauf ausgelegt werden
- Wichtig, Thema aufzugreifen; System zu reflektieren; wichtig, sich als Lehrkräfte mit Politik auseinanderzusetzen
- Frage: Dürfte es dann genehmigt werden, wenn es nur für PH Studierende ist?
  - Antwort: keine pauschale Antwort, aber eher, da konkreterer Bezug
- Wichtig, für Studierende eine gute Sache
- Zustimmung, dass es wichtig ist, aber StuPa ist in erster Linie an LHG gebunden zu wenig Bezug zur PH, widerspricht LHG und Satzung Frage, ob man diskutiert, ob man es nur für PH Studierenden öffnet oder wie StuPa helfen kann, andere Finanzierungsmöglichkeiten zu finden; StuPa würde etwas finanzieren, das evtl. mehr von anderen Leuten als von PH Studierenden besucht wird

- 1 stimmberechtigte Person weniger -

- Wer weiß wie sehr das bei anderen Studierenden ankommt? Chance, dass viele der PH dazukommen und interessiert sind
- Zustimmung, dass es nicht schlimm ist, wenn andere kommen Überlegen, ob es auch für PH ein gutes Angebot ist; aber Punkt ist: kein allgemeinpolitisches Mandat des StuPas
- Zustimmung: Ein zu allgemeinpolitisches Thema, als dass wir es finanzieren können; aber Punkt: Kann Veranstaltung überhaupt stattfinden? PH wird Räumlichkeiten voraussichtlich nicht zur Verfügung stellen wegen Hygienekonzept; gibt es noch andere Möglichkeiten?
- Falls Antrag nicht durchgeht: Vorschlag: Hochschulwoche BaWü digital, evtl. dort teilnehmen und an Hochschulen selbst Vorträge organisieren
- Geld wird erst am Ende abgerechnet wenn es nicht stattfindet, verliert StuPa kein Geld; wenn es an PH mit Raum nicht klappt, dann auf andere zurückgreifen; klar, dass dann Bezug zur PH noch einmal schwächer werden würde
- Corona sollte nicht Inhalt der Diskussion sein: Wir wissen alle nicht was passiert, Corona sollte pauschal kein Grund sein, um etwas abzulehnen

Abstimmung

- Dafür: 2
- Dagegen: 9
- Enthaltungen: 4

- Antrag wurde abgelehnt.

Ende: 18:54 Uhr

- 1 stimmberechtigte Person weniger -

5. Ausstellung Bestehensbescheinigung und Transcript of Records

Beginn: 18:55 Uhr

Vorstellung des TOPs: Studierende, die im Februar ins Referendariat gestartet sind, haben vom Prüfungsamt zu spät die Bestehensbescheinigung und das Transcript of Records ausgestellt bekommen. Es besteht der Wunsch, dass die Abläufe optimiert werden.

Fragen:

-F: Wussten Studierende, dass der Ablauf zwei Wochen dauern kann? Wurde das kommuniziert?

-A: Bekannt, aber auch mitbekommen, dass Leute dann vorrangig behandelt werden.

-F: Noten sind rechtzeitig eingegangen von Dozierenden?

-A: Ja, aber Eintragung hat länger gedauert wegen Feiertagen und Urlaub

-F: Aber gibt es nicht ein spezielles Formular dafür?

-A: Es war in diesem Fall ein regulärer Vorgang.

Diskussion:

- Schwierig, wenn das alles nicht rechtzeitig passiert Idee: Emailadresse für Leute, bei denen es schnell gehen muss
- wichtiges Thema, man sollte nachfragen, was Möglichkeiten wären; aber schwierig, dass man priorisiert behandelt, weil es viele Leute gibt, die auch relevant sind für einzelne Personen; Schwierig mit Ref. nur im Februar und Semester bis Ende Februar PH kann da auch nichts für; wäre gut, wenn es Lösungen gäbe, aber werden nicht gesehen
- Zustimmung, Priorität festzulegen, aber Anliegen könnte nochmal bei Prüfungsamt vorgebracht werden; Ref-Leute sind sehr wichtig, weil viel dranhängt
- Ansprechen, weil wahrscheinlich nicht bewusst, aber nicht große Hoffnungen; keine Zusicherung für Priorisierung wahrscheinlich sensibilisieren und optimieren; wenn Priorisierung, dann würden evtl. noch mehr Studierende knapp abschließen, dann würde System nicht mehr funktionieren
- Zustimmung: Regelmäßigkeit festlegen schwierig, aber bei Rektorat und Prüfungsamt ansprechen, auf Folgeprobleme hinweisen; Problem, man erreicht kaum jemanden beim Prüfungsamt Vorschlag zu fragen, ob es Möglichkeit gibt, noch Ansprechpartner*in auf Homepage schreiben, wo man sich melden kann, wenn man Problem mit Prüfungsamt hat
- Sinnvoll es nicht zu kommunizieren, weil viele es drauf ankommen lassen würden problematisch, aber Kommunikation war schwierig man kommt nicht durch, ungenaue

Infos über Hotline, weil sie selbst keine Infos haben konkrete*r Ansprechpartner*in wäre sinnvoll

- Weiteres Problem: Zwei verschiedene Datenbanksysteme, die momentan modernisiert werden
- Wann soll Modernisierung abgeschlossen sein?
  -Modernisierung geplant für 2025.
- Dann trotzdem ansprechen und nicht auf Modernisierung warten; ob es auch anders geht
- dann müsste das manuell gemacht werden, evtl. neue Arbeitsplätze dadurch, neues Arbeitswegesystem
- Zustimmung: Hotline hat keine zielführenden Informationen es müsste eine Person im Prüfungsamt geben, die einem hilfreiche Informationen gibt

-19:14 Zeitwächter*in -

GO-Antrag: Vorstand an Rektorat kommunizieren Einwände oder andere Vorschläge?

- Schwierig, weil PH sagen wird, dass sie aufgrund der Modernisierung nichts machen kann; aber ansonsten ja Formulierung anders?
- VF: Was war der Vorschlag?
  - Antragssteller*in so verstanden, dass das angesprochen wird
- dafür braucht man StuPa nicht, weil Vorstand eigenmächtig ist
- Vorschlag: Meinungsbild des StuPa als Nachdruck
- wenn man in Sitzung darüber spricht, wäre formale Bestätigung durch StuPa schön
  - Zustimmung
- StuPa bittet Vorstand darum, das vorzutragen
- Keine inhaltliche oder formale Gegenrede

Abstimmung Meinungsbild:

- Dafür: 16
- Dagegen: 0
- Enthaltung: 0

- StuPa bittet Vorstand, das Anliegen beim nächsten Rektoratstreffen vorzutragen

Ende: 19:20 Uhr

6. Systemakkreditierung

Beginn: 19:20 Uhr

Vorstellung des TOPs: -PH hat Akkreditierungsprozesse gestartet; 1. Akkreditierung, QM der Hochschule, studentische Perspektive soll eingebracht werden; Prozessakkreditierung schon passiert, jetzt Systemakkreditierung
-Berichte der zuständigen, wenn es etwas Neues gibt
-keine konkreten Aussagen; wenn Bericht da ist, kann man nochmal darüber sprechen
-Pad aufmachen, wenn man weiß, um was es konkret geht, dass man Ideen reinschreiben kann; Gespräche erst Ende März
-TOP wird geschlossen um 19:32

Fragen:

-F: Gehören Monitoring-Gespräche vom Januar dazu?
-A: Diskutiert, dass vertiefte Monitoring-Gespräche anstehen, aber hörte sich eher nach Anfang an. Es wurde so verstanden, dass Prozessakkreditierung abgeschlossen ist, weil anscheinend die Voraussetzung für Systemakkreditierung ist.

- Anmerkung: Wenn es um Fächer geht, ist es Systemakkreditierung. Prozessakkreditierung bezieht sich nicht auf Fächer und ist abgeschlossen.

-Verständnisfrage: Rede von Prozessakkreditierung oder Programmakkreditierung?
-A: Programmakkreditierung ist die ganze Zeit gemeint.

-F: Wird ein Meinungsbild gebraucht?
-A: Nein, nur informativ

-F: Habt ihr schon an die Fachschaften geschrieben?
-A: Nein, weil keine Notwendigkeit gesehen wurde

-F: Geht es um Einsichten für die Systemakkreditierung?
-A: Nein, jetzt werden andere Fragen behandelt.

- Einwurf: Programmakkreditierung ist Voraussetzung
- Einwurf: Bei Systemakkreditierung geht es nicht darum, ob in Studiengängen etwas toll ist oder nicht
- Nicht gemeint. Meinungsbild, weil Hochschulmitglieder in Prozess eingebunden sind
- stimmt, Fachschaften und Studierende sollen noch eingebunden werden. Es gibt Fragen im Rahmen der Systemakkreditierung: Studierenden Möglichkeit geben, Punkte zu nennen, die eingebracht werden sollen

Diskussion: -

Ende: 19:32 Uhr

7. Senatskommission für Qualitätsentwicklung und Akkreditierung (SQA)

Beginn: 19:32 Uhr

Vorstellung des TOPs: Das erste Treffen der SQA war im Januar. Aufgaben der SQA sind: Diskussion über Qualität von Studiengängen, Beschlussempfehlungen für Rektorat mit Akkreditierungsergebnissen. Sie ist ein Unterausschuss von Senat.
Anmerkung zu letzter StuPa-Sitzung: Masterprüfungen können nicht früher abgelegt werden, weil es LHG widerspricht

Fragen:

Diskussion:

Ende: 19:36 Uhr

8. KlauTa

Beginn: 19:36 Uhr

Vorstellung des TOPs: Im April stünde eine KlauTa an. Die Frage ist, ob eine abgehalten werden soll und wenn ja, in welcher Form. Welche Themen gäbe es? Im April 2020 gab es eine, dort konnte digital gut gearbeitet werden**.**

Fragen:
-F: Ist es möglich eine Klauta nach hinten zu verlegen oder muss sie zu Beginn des Semesters stattfinden?
-A: In der Theorie muss sie nicht stattfinden, aber je später es wird, desto weniger wichtig wird es, weil man dann mehr Zeit hat, beschlossene Dinge umzusetzen

Diskussion:

- KlauTa ist sehr wichtig, aber in Präsenz sehr unrealistisch online: es gibt viele Themen, die für KlauTa mehr Sinn machen als in Sitzung; z.B. Organisation von Wahlen, denn in Sitzungen ist es schwierig eine Briefwahl zu organisieren etc.
- Zustimmung: KlauTa ist sehr wichtig, deshalb vielleicht eher im Mai oder Anfang Juni, um Chance zu öffnen, das in Präsenz zu machen? Aber wenn es online funktioniert, dann auch im April eine gute Sache
- Präsenzwunsch nachvollziehbar, aber Mai ist im Hinblick auf Wahlen absolut zu spät, weil Briefwahlen kompliziert sind Fokus: KlauTa zu Beginn des Semesters
- Nur online planen möglich! Corona in diesem Fall relevant; evtl. KlauTa im April, evtl. bei Möglichkeit anderes präsentes Zusammentreffen später
- AK Klauta wird ausgerufen
- Nötig: Abstimmung über Datum und Form (Präsenz, etc.)
  -Punkt b) wird gestrichen

- 1 stimmberechtigte Person weniger -

Meinungsbild

- Digitale KlauTa: 13
- Keine KlauTa: 1
- Enthaltung: 1

- KlauTa findet statt

Fragen zum Termin der KlauTa

- Wann soll Klauta sein?
  -A: Normalerweise an Wochenende vor Semesterstart oder erstes, wenn Semester gestartet sein
- Ist überhaupt gewünscht, dass Wochenende abgestimmt werden?
  -Gut, wenn man sich das einplanen kann

- 1 stimmberechtigte Person mehr -

Diskussion über Termin

- Wunsch: letzte Wochenenden im April
- 9.-11., 16.-18.4., spätester Termin: 23.-25.April drei Vorschläge im April, über die wir abstimmen könnten

Abstimmung über drei Wochenenden:

- 9.-11.4.2021: 6
- 16.-18.4.2021: 3
- 23.-25.4.2021: 4
- Enthaltung: 4
    - Vorschlag: Stichwahl zwischen 1. und 3. Termin

Stichwahl

- 9.-11.4.2021: 7
- 23.-25.4.2021: 9
- Enthaltung: 1
    - KlauTa findet statt vom 23.-25.4.2021

Diskussion

- Macht es Sinn für 8 Leute Klauta zu machen?
- Evtl. können auch Leute am 23., die eigentlich 9. angegeben haben; Vorschlag: Abstimmung, wer alles am 23. Kann
- Verständnisfrage: Warum machen wir kein doodle für so was?
  -Antwort: weil die Hälfte nicht mitmacht, Erfahrungswerte
  -Antwort: kein Vorschlag gewesen und nach Abstimmung zu spät

GO-Antrag: Abstimmungsvorschlag: Doodle-Umfrage machen oder nicht
- GO-Antrag angenommen

Abstimmung

- Doodle-Umfrage: 7
- Keine Doodle-Umfrage: 9
- Enthaltung: 1
    - Abstimmung von eben hat Bestand, wir machen kein doodle

Diskussion

- Weitere Umfrage, ob Leute wirklich an Klauta können oder nicht
- Gegenrede: macht keinen Sinn, denn: was wäre das Ergebnis? Wir drehen uns im Kreis.

Zusammenfassung: Wir machen Klauta am 23. ist gesetzt, wenn kein weiterer Verfahrensvorschlag gemacht wird
-Zustimmung: Es wurde über alles abgestimmt, also ist Sache eigentlich klar.

Ende: 20:06 Uhr

9. BeTa

- **Vorstellung des TOPs:** Es ist wichtig, dass sich StuPa mit BeTa-Team rechtzeitig abspricht, wir haben auch BeTa-Referent*innen dafür. Trotzdem ist AK sinnvoll. BeTas sind mit großer Wahrscheinlichkeit digital, Begrüßung wird live übertragen kein allzu großer Aufwand, aber Präsenz des StuPas schon wichtig

- 1 stimmberechtigte Person weniger –

Fragen:

Diskussion:

- Eigentlich gibt es immer AK dafür Vorschlag: AK bilden, der Kontakt mit BeTa-Team aufnimmt und sich über Stand der Dinge informiert, damit StuPa sich beteiligen kann
- AK BeTa wird ausgerufen.

Ende: 20:10 Uhr

GO-Antrag zur Unterbrechung der Sitzung bis 20:15 (Stand 20:10)
- keine inhaltliche oder formale Gegenrede
- Die Sitzung wird bis 20:15 Uhr unterbrochen.

10. Berichte

a) Vorstand

Beginn: 20:17 Uhr

Vorstellung des TOPs:
Gespräch mit Rektorat:
-Rektorat hat Verständnis für Belastungen durch Corona.
-Masterprüfungen im Bachelorstudiengang sind nicht möglich

Fragen

Diskussion

Ende: 20:19 Uhr

b) Ex-Org

Beginn: 20:19 Uhr

Vorstellung des TOPs:
-Examenskandidat*innen haben sich wegen Prüfungen beschwert, weil sie sich nicht umfangreich darauf vorbereiten können angesprochen von Vorstand bei Rektorat: Kultusministerium handelt nicht Vorschlag: Offener Brief von Examenskandidat*innen wird an StuPa rumgeschickt
-Theaterflatrate: Vertrag unterschrieben zurück gilt bis 31.03.; Kontakt mit Öffentlichkeitsreferat für Werbung diesbezüglich

- 1 stimmberechtigte Person mehr -

Fragen

Diskussion

Ende: 20:25 Uhr

c) Sitzung der Gleichstellungskommission im WiSe 20/21

Vorstellung des TOPs: Bericht über Sitzung im Januar: Diskussion über neuen Gleichstellungsplan. Falls Fragen sind, werden diese gerne beantwortet.

Fragen

Diskussion

Ende: 20:26 Uhr

d) Fachgespräch mit Andreas Stoch und Daniel Al-Kayal am 22.01.2021

Vorstellung des TOPs: Verweis auf Sitzungsunterlagen.

Fragen

Diskussion

Ende: 20:27 Uhr

11. Finanzfreigabe der Härtefallkommission

Beginn: 20:27 Uhr

Vorstellung des TOPs: Dieser Punkt steht am Ende der Sitzung, weil Härtefall unter Ausschluss der Öffentlichkeit besprochen wird

Fragen

Diskussion

- Härtefall wird vom StuPa besprochen

Abstimmung

- Dafür: 15
- Dagegen: 0
- Enthaltung: 0
    - Härtefall einstimmig angenommen.

Ende: 20:33 Uhr

12. Sonstiges

Die Sitzung wird um 20:34 Uhr geschlossen.

Carlotta Stein

Protokollant*in Carlotta Stein

Sitzungsleitung Jan Johann